Draft ID: bbc4e7cb-3e9d-49b1-a204-215dbc583ff7 Date: 18/03/2022 15:16:26

Mehrwertsteuer im digitalen Zeitalter

Mit \* markierte Felder sind Pflichtfelder.

Mehrwertsteuer im digitalen Zeitalter

Einführung

Die Mehrwertsteuer (MwSt) ist eine immer wichtigere Einnahmequelle für die EU-Mitgliedstaaten und stellt ferner eine wichtige EU-Eigenmittelquelle dar. Das derzeitige EU-Mehrwertsteuersystem ist jedoch für die Unternehmen zunehmend komplexer und aufwändiger und zudem betrugsanfällig. Dies ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass es besser an die Herausforderungen und Möglichkeiten der neuen Technologien Schritt angepasst werden muss.

Aus diesem Grund steht das Mehrwertsteuersystem im Mittelpunkt laufender Überlegungen, die zum Ziel haben:

1. die Einhaltung der Vorschriften für die Unternehmen zu erleichtern,
2. die Betrugssicherheit zu erhöhen und
3. seine Struktur anzupassen, um von den neuesten digitalen und technologischen Entwicklungen zu profitieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Europäische Kommission verpflichtet, den EU-Rahmen für die Mehrwertsteuer an das digitale Umfeld anzupassen. Zu den spezifischen Initiativen gehören:

1. die Modernisierung der MwSt-Meldepflichten und Prüfung der Möglichkeit einer weiteren Ausweitung der elektronischen Rechnungsstellung,
2. die Anpassung der mehrwertsteuerlichen Behandlung der „Plattformwirtschaft“ an die neuen Entwicklungen in diesem Bereich und
3. die Erleichterung der MwSt-Registrierung und der Einhaltung der Vorschriften, einschließlich einer Überarbeitung der bestehenden Vorschriften für die Registrierung gebietsfremder Steuerzahler, die [**einzige**](https://ec.europa.eu/taxation_customs/modernising-vat-cross-border-e-commerce_en)[**Anlaufstelle**](https://ec.europa.eu/taxation_customs/modernising-vat-cross-border-e-commerce_en) (One-Stop-Shop, OSS) und die [**einzige Anlaufstelle für die Einfuhr**](https://ec.europa.eu/taxation_customs/ioss_en) (Import One-Stop-Shop, IOSS). Die einheitliche MwSt-Registrierung in der EU ist ein laufender Prozess, der im Zusammenhang mit den [**am 1. Juli 2021 für den elektronischen Handel eingeführten Änderungen**](https://ec.europa.eu/taxation_customs/modernising-vat-cross-border-e-commerce_en) steht und daher einer Bewertung bedarf.

Alle drei Elemente werden den Verwaltungsaufwand der Unternehmen bei der Erfüllung ihrer MwSt- Pflichten verringern und die Mitgliedstaaten bei der Betrugsbekämpfung unterstützen. Die Zeit, die die Mitgliedstaaten und Unternehmen für die Einführung eines IT-Systems benötigen, wird sorgfältig geprüft, insbesondere im Hinblick auf die digitalen Meldepflichten, die einen längeren Durchführungszeitraum erfordern könnten. Die vollständige Umsetzung der digitalen Meldepflichten könnte daher bis zum

Jahr 2030 dauern, wird aber vom Grad der Zentralisierung der aufzubauenden IT-Infrastruktur abhängen.

Mit dieser öffentlichen Konsultation sollen Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Selbstständige, Unternehmensverbände, MwSt-Experten, Anbieter von IT- und Steuererklärungsdiensten, Hochschulen und öffentliche Stellen angesprochen werden, um Meinungen und Informationen über die aktuelle Situation sowie mögliche politische Veränderungen einzuholen. Ihr Beitrag wird somit zu der wirtschaftlichen und rechtlichen Analyse beitragen, die möglichen Änderungen des EU-Mehrwertsteuerrahmens zugrunde liegt.

Die mit einem Sternchen (\*) gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder.

Angaben zu Ihrer Person

**\*** Sprache meines Beitrags

 Bulgarisch Dänisch Deutsch Englisch Estnisch Finnisch

 Französisch Griechisch Irisch

 Italienisch  Kroatisch Lettisch Litauisch

 Maltesisch

 Niederländisch Polnisch

 Portugiesisch Rumänisch Schwedisch Slowakisch Slowenisch Spanisch

 Tschechisch Ungarisch

**\*** Sie nehmen teil

 als Privatperson

 im Rahmen der Ausübung Ihres Berufs oder im Namen einer Organisation

Die Kommission wird alle Beiträge zu dieser öffentlichen Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben bei der Veröffentlichung Ihres Beitrags offengelegt werden oder ob Sie anonym bleiben. **Aus Gründen der Transparenz werden stets die Teilnehmerkategorie (z. B.**

**„Wirtschaftsverband“, „Verbraucherverband“, „EU-Bürger/in“), das Herkunftsland und ggf. der Name und die Größe der Organisation sowie deren Transparenzregisternummer veröffentlicht. Ihre**

**E-Mail-Adresse wird zu keinem Zeitpunkt veröffentlicht.** Wählen Sie die Datenschutzoption aus, die Ihnen am meisten zusagt. Die Standarddatenschutzoptionen richten sich nach der gewählten Teilnehmerkategorie

 Ich stimme den [Datenschutzbestimmungen](https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/specific-privacy-statement_en) zu

# Teil 1 - Digitale Meldepflichten

„Digitale Meldepflichten“ (Digital Reporting Requirements, DRR) sind alle Verpflichtungen für Mehrwertsteuerpflichtige, neben der Verpflichtung zur Abgabe einer Mehrwertsteuererklärung auch Umsatzdaten (auf Umsatzbasis) zu melden. Zu den DRR gehören:

verschiedene Arten von **Meldepflichten** (z. B. Mehrwertsteuerauflistung, Standardprüfdatei/SAF-T,

Echtzeit-Berichterstattung), und

die Verpflichtung für Steuerpflichtige, bei Umsätzen mit anderen Unternehmen und/oder Verbrauchern elektronische Rechnungen auszustellen, d. h. die **Pflicht zur elektronischen Rechnungsstellung**.

Die EU-Mitgliedstaaten, die unter dem Druck des Ausmaßes und der Bedeutung der Einnahmeverluste stehen, obwohl sie diese gerade dringend benötigen, um die Wirtschaft zu stützen und sich von der COVID- Pandemie zu erholen, führen verschiedene DRR ein.

Die **zusammenfassenden Meldungen**, auch bekannt als „EC Sales List“ oder „MIAS-Eintrag“, sind Meldungen, die von Mehrwertsteuerpflichtigen, die innergemeinschaftliche Geschäfte tätigen, eingereicht werden müssen.

Bitte äußern Sie Ihre Zustimmung oder Ablehnung zu den folgenden Aussagen zur aktuellen Lage. [Eine Antwort pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Stimme zu | Stimme teilweise zu | Weder noch | Stimme teilweise nicht zu | Stimme nicht zu | Weiß nicht |
| **\*** Der große Ermessensspielraum der Mitgliedstaaten und das Fehlen von EU-Leitlinien führen zu einem fragmentierten Rechtsrahmen für die DRR |  | **X** |  |  |  |  |
| **\*** Die Fragmentierung des Rechtsrahmens für DRR verursacht unnötige Kosten für grenzüberschreitend tätige EU-Unternehmen |  | **X** |  |  |  |  |
| **\*** Die Tatsache, dass die DRR für die Mitgliedstaaten fakultativ sind, wirkt sich negativ auf die Bekämpfung des **innergemeinschaftlichen Mehrwertsteuerbetrugs**\* aus |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Die Tatsache, dass die DRR für die Mitgliedstaaten fakultativ sind, wirkt sich negativ auf die Bekämpfung des **inländischen** Mehrwertsteuerbetrugs aus |  |  |  |  |  | **X** |

\* Bei innergemeinschaftlichem MwSt-Betrug, einschließlich Missing-Trader-Mehrwertsteuerbetrug oder Karussellbetrug, werden die für den innergemeinschaftlichen Handel geltenden MwSt-Vorschriften missbraucht, die es ermöglichen, Käufe in einem anderen Mitgliedstaat mehrwertsteuerfrei zu tätigen. Missing-Trader-Betrug besteht darin, dass der Missing Trader mit der bei einem späteren Verkauf in Rechnung gestellten Mehrwertsteuer verschwindet

## 5

Bitte äußern Sie Ihre Zustimmung oder Ablehnung zu den folgenden Aussagen zur aktuellen Lage. Zusammenfassende Meldungen für innergemeinschaftliche Geschäfte (EC Sales List):

[Eine Antwort pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Stimme zu | Stimme teilweise zu | Weder noch | Stimme teilweise nicht zu | Stimme nicht zu | Weiß nicht |
| **\*** sind ein wirksames Instrument zur Bekämpfung des innergemeinschaftlichen Mehrwertsteuerbetrugs |  | **X** |  |  |  |  |
| **\*** haben eine ähnliche Wirksamkeit bei der Bekämpfung des innergemeinschaftlichen Mehrwertsteuerbetrugs wie die bestehenden Meldepflichten für inländische Umsätze und die verfügbaren Datenerfassungstechnologien |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** wären für die Bekämpfung des innergemeinschaftlichen Mehrwertsteuerbetrugs wirksamer, wenn die Daten nicht pro Kunde, sondern auf Umsatzbasis und näher am Zeitpunkt des Umsatzes erhoben würden. |  |  |  |  |  | **X** |

## 6

**\*** Ist ein Tätigwerden der EU erforderlich, um eine umfassendere Anwendung der Anforderungen an die digitale Berichterstattung und elektronische Rechnungsstellung zu gewährleisten?

 In hohem Maße

 In begrenztem Maße  Überhaupt nicht

 Es wäre kontraproduktiv **X** Weiß nicht

Sollte die EU einheitliche digitale Meldepflichten für inländische Umsätze fördern oder es den Mitgliedstaaten überlassen, die Anforderungen an die Berichterstattung bzw. die elektronische Rechnungsstellung an ihre lokalen Bedürfnisse anzupassen?

[Bitte verwenden Sie den Schieberegler, um einen Wert zwischen 1 (Mitgliedstaaten entscheiden einzeln) und 10 (Förderung auf EU-Ebene) auszuwählen]

Bitte bewerten Sie die Bedeutung der folgenden Ziele einer möglichen EU-Initiative im Bereich der DRR [Eine Antwort pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Sehr wichtig | Wichtig | Nicht so wichtig | Nicht wichtig | Weiß nicht |
| **\*** Förderung der Einführung digitaler Meldepflichten, die den Einsatz digitaler Technologien optimieren |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Größtmögliche Verringerung der Fragmentierung der digitalen Meldepflichten |  | **X** |  |  |  |

Was halten Sie von den folgenden möglichen Maßnahmen, die darauf abzielen, die Fragmentierung der inländischen digitalen Meldung zu verringern und die Meldung von Umsätzen innerhalb der EU zu verbessern?

[Eine Antwort pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Stimme zu | Stimme teilweise zu | Weder noch | Stimme teilweise nicht zu | Stimme nicht zu | Weiß nicht |
| **\*** Die Europäische Kommission veröffentlicht eine unverbindliche Empfehlung, die ein gemeinsames Modell für die Meldepflichten in der EU vorsieht |  | **X** |  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **\*** Die Mitgliedstaaten müssen nicht mehr ausdrücklich eine Ausnahmeregelung für die Einführung der obligatorischen elektronischen Rechnungsstellung für B2B- Umsätzen beantragen | **X** |  |  |  |  |  |
| **\*** Verpflichtung der Steuerpflichtigen, Daten über ihre MwSt-Umsätze in einem digitalen Standardformat aufzuzeichnen, auf das die Steuerbehörden auf Anfrage zugreifen können |  |  |  |  |  |  |
| **\*** Die Einführung von EU-DRR für EU-interne Umsätze und die Harmonisierung der bestehenden Systeme für inländische Umsätze |  |  |  |  |  |  |
| **\*** Die Einführung von EU-DRR für EU-interne und inländische Umsätze |  |  |  |  |  |  |

* Für den Austausch von Informationen über EU-interne Umsätze zwischen den Mitgliedstaaten können verschiedene IT-Systeme in Betracht gezogen werden: von einem dezentralen Modell (ähnlich wie MIAS) mit möglichen zusätzlichen Funktionen zu einem zentralisierten System, bei dem die Informationen auf einer zentralen Ebene gespeichert werden.

Was ist Ihre Präferenz?

 Dezentral

 Dezentral, mit zusätzlichen Funktionen  Zentral

 Keine Präferenz **X** Weiß nicht

Wie beurteilen Sie die Risiken in Bezug auf den Datenschutz? [Eine Antwort pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Sehr hohes Risiko | Hohes Risiko | Mittleres Risiko | Niedriges Risiko | Sehr geringes Risiko | Weiß nicht |
| **\*** Dezentrales Modell (ähnlich wie MIAS) |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Dezentrales Modell (ähnlich wie MIAS), mit möglichen zusätzlichen Funktionen |  |  |  |  |  | **X** |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **\*** Zentralisiertes System, bei dem die Informationen auf einer zentralen Ebene gespeichert werden |  |  |  |  |  | **X** |

Wie beurteilen Sie die Schwierigkeiten in Bezug auf die Interoperabilität mit nationalen Systemen? [Eine Antwort pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Sehr schwierig | Schwierig | Weder schwierig noch einfach | Einfach | Sehr einfach | Weiß nicht |
| **\*** Dezentrales Modell (ähnlich wie MIAS) |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Dezentrales Modell (ähnlich wie MIAS), mit möglichen zusätzlichen Funktionen |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Zentralisiertes System, bei dem die Informationen auf einer zentralen Ebene gespeichert werden |  |  |  |  |  | **X** |

* In Ihrem Land sind die Anforderungen an die digitale Berichterstattung/elektronische Rechnungsstellung:

 Vorhanden Geplant

 Weder vorhanden noch geplant **X** Weiß nicht

Möchten Sie Anmerkungen oder Vorschläge zu den Anforderungen an die digitale Berichterstattung

/elektronische Rechnungsstellung ergänzen?

# Teil 2 - Die mehrwertsteuerliche Behandlung der Plattformwirtschaft

Der Begriff **„Plattformwirtschaft“** wird in diesem Fragebogen verwendet, um ein Transaktionsmodell zu beschreiben, an dem mindestens drei Parteien beteiligt sind. Die Rolle der **„Online-/digitalen Plattform“ \*** besteht darin, die Verbindung zwischen zwei unterschiedlichen, aber voneinander abhängigen Gruppen von Nutzern (Unternehmen oder Einzelpersonen) herzustellen, die in der Regel auf elektronischem Wege interagieren. Eine der Parteien der Plattformen (**„Anbieter“**) bietet der anderen Partei (**„Verbraucher“**) gegen eine monetäre oder nicht-monetäre Gegenleistung Zugang zu Vermögenswerten, Ressourcen, Zeit und/oder Kompetenzen, Gegenstände und/oder Dienstleistungen. Eine Plattform erhebt in der Regel eine Gebühr für die Ermöglichung des Umsatzes. Sie besitzt keine der angebotenen Vermögenswerte und erbringt die Dienstleistungen in der Regel nicht mit eigenem Personal.

\*Online-/digitale Plattformen können in anderen Rechtsordnungen anders definiert sein.

Das derzeitige MwSt-System ist nicht an die neuen Gegebenheiten angepasst, wie z. B. die Herausforderungen der Plattformwirtschaft bei der Bewältigung von Wettbewerbsverzerrungen zwischen traditionellen und Online- Wirtschaftsumsätzen. Die Gleichheit und Neutralität der Mehrwertsteuer könnte also gefährdet sein, wenn die MwSt-Bestimmungen nicht an das digitale Zeitalter angepasst werden. Im Rahmen des Mehrwertsteuerpakets für den elektronischen Geschäftsverkehr wurden spezifische Vorschriften für über eine Plattform verkaufte Gegenstände erlassen, doch gibt es keine vergleichbaren Vorschriften für Dienstleistungen.

* Wie oft erwerben Sie Gegenstände oder Dienstleistungen über Plattformen?

 Mehrmals pro Monat

 Ein- oder zweimal pro Jahr

 Ich erwerbe keine Gegenstände oder Dienstleistungen über Plattformen

* Wie oft bieten Sie Gegenstände oder Dienstleistungen über Plattformen an?

 Mehrmals pro Woche  Mehrmals pro Monat

 Ein- oder zweimal pro Jahr

 Ich biete keine Gegenstände oder Dienstleistungen über Plattformen an

* Derzeit gibt es in der EU-Mehrwertsteuerrichtlinie keine spezifischen Bestimmungen über die Behandlung von Dienstleistungen, die über Plattformen erbracht werden. Bereitet das Fehlen spezifischer Mehrwertsteuerbestimmungen den Plattformen und ihren Nutzern Probleme?

 Ja, das bereitet große Probleme

 Ja, das bereitet moderate Probleme  Ja, das bereitet geringe Probleme  Nein, das ist nicht der Fall

**X** Weiß nicht

* Sind Sie auf besondere Probleme bei der mehrwertsteuerlichen Behandlung von über Plattformen erbrachten Dienstleistungen gestoßen?

 JA

 NEIN

Bitte geben Sie an, inwieweit diese Themen für jeden der folgenden Sektoren relevant sind:

[Fakultative Frage, mehrere Antworten möglich (0 bis 5) pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Verkehrsdienstleistungen | Unterkunft | Finanzen | Freiberufliche und hauswirtschaftliche Dienstleistungen | Werbung  /Informationsaustausch |
| Festlegung, ob und wann Anbieter/Verbraucher als Mehrwertsteuerpflichtige gelten können |  |  |  |  |  |
| Bewertung des MwSt-Status des Verbrauchers, der bei grenzüberschreitenden Umsätzen den Ort der Leistungserbringung bestimmen könnte |  |  |  |  |  |
| Festlegung, ob die Dienstleistungen der Plattform als Vermittlungsdienstleistungen oder als elektronisch erbrachte Dienstleistungen einzustufen sind |  |  |  |  |  |
| Problem bei der Bestimmung des Status der Dienstleistung - steuerpflichtig oder steuerfrei, und wenn steuerpflichtig, zu welchem Satz |  |  |  |  |  |

## 11

* Kommt es aufgrund der unterschiedlichen mehrwertsteuerlichen Behandlung in den EU-Mitgliedstaaten zu Verzerrungen im grenzüberschreitenden Wettbewerb mit anderen Unternehmen, die die gleichen Dienstleistungen anbieten?

 Ja, es gibt erhebliche Wettbewerbsverzerrungen  Ja, es gibt moderate Wettbewerbsverzerrungen

 Ja, es gibt geringfügige Wettbewerbsverzerrungen  Nein, das ist nicht der Fall

**X** Weiß nicht

* Erleben Sie aufgrund der ungleichen Behandlung ähnlicher Dienstleistungen/Anbieter in Ihrem Mitgliedstaat Wettbewerbsverzerrungen gegenüber anderen inländischen Unternehmen, die die gleichen Dienstleistungen auf „plattformunabhängigem“ Weg anbieten?

 Ja, es führt zu einer sehr ungleichen Behandlung  Ja, es führt zu einer ungleichen Behandlung

Nein, das ist nicht der Fall



**X** Weiß nicht

* Inwieweit ist die derzeitige mehrwertsteuerliche Behandlung ein wichtiger Impuls oder eine Beeinträchtigung für das digitale Plattform-Geschäftsmodell?

 Starker Impuls

 Moderater Impuls  Kein Impuls

* Gewisse Beeinträchtigung 
* Erhebliche Beeinträchtigung 

**X** Weiß nicht

* Sind Sie der Meinung, dass Mehrwertsteuerbetrug und -umgehung ein besonderes Problem für die Plattformwirtschaft darstellen?

 Ja, für Plattformen, die sowohl Gegenstände als auch Dienstleistungen anbieten  Ja, vor allem für Plattformen, die Gegenstände anbieten

 Ja, vor allem für Plattformen, die Dienstleistungen anbieten  Nein

 Weiß nicht

* Inwieweit sind Ihrer Meinung nach Änderungen der Mehrwertsteuerrichtlinie und der Durchführungsverordnung erforderlich, um die ordnungsgemäße mehrwertsteuerliche Behandlung der Plattformwirtschaft zu gewährleisten?

 In sehr hohem Maße  In hohem Maße

 Teilweise

 In begrenztem Maße  Überhaupt nicht

**X** Weiß nicht

Bitte bewerten Sie die Bedeutung der folgenden Ziele für mögliche EU-Initiativen:

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Sehr wichtig | Wichtig | Nicht so wichtig | Nicht wichtig | Weiß nicht |
| **\*** Senkung der Kosten für die Wirtschaftsbeteiligten | **X** |  |  |  |  |
| **\*** Gewährleistung gleicher Wettbewerbsbedingungen für die traditionelle und die Plattformwirtschaft (einheitliche Behandlung) | **X** |  |  |  |  |
| **\*** Sicherstellung der harmonisierten Behandlung der Plattformwirtschaft in allen Mitgliedstaaten | **X** |  |  |  |  |
| **\*** Sicherstellung einer umfassenden Steuerbemessungsgrundlage |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Gewährleistung der Steuerehrlichkeit | **X** |  |  |  |  |
| **\*** Vereinfachung der Anwendung | **X** |  |  |  |  |

Inwieweit stimmen Sie der Notwendigkeit der folgenden möglichen Maßnahmen auf EU-Ebene im Bereich der mehrwertsteuerlichen Behandlung der Plattformwirtschaft zu?

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Stimme zu | Stimme teilweise zu | Weder noch | Stimme teilweise nicht zu | Stimme nicht zu | Weiß nicht |
| **\*** Klärung der Art der von der Plattform angebotenen Dienstleistungen |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Einfache Vermutung über den Status von Plattformanbietern |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Straffung der Aufbewahrungspflichten |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Regelung des fiktiven Lieferers für digitale Plattformen zur Erbringung bestimmter Unterbringungs- und Beförderungsleistungen (Vermietung von Wohnungen, Fahrdienste auf Abruf und Hauslieferdienste) |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Regelung des fiktiven Lieferers für digitale Plattformen zur Erbringung sämtlicher Unterbringungs- und Beförderungsleistungen |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Regelung des fiktiven Lieferers für digitale Plattformen als Anbieter für alle Dienstleistungen gegen Entgelt |  |  |  |  |  | **X** |

## 14

Anmerkung. Im Rahmen einer Regelung des fiktiven Lieferers würde die Plattform die Mehrwertsteuer in Rechnung stellen und einziehen, wenn es sich bei dem Anbieter um eine Privatperson handelt oder er die Mehrwertsteuer aus anderen Gründen nicht selbst abrechnen muss.

## 15

Sehen Sie irgendwelche praktischen Schwierigkeiten (für Unternehmen oder den öffentlichen Haushalt) aufgrund der folgenden legislativen Maßnahmen auf EU-Ebene?

|  |  |
| --- | --- |
|  | Schwierigkeiten (bitte ausführen):  [leer lassen, wenn „Keine“ oder „Weiß nicht“] |
| Klärung der Art der von der Plattform angebotenen Dienstleistungen |  |
| Einfache Vermutung über den Status des Diensteanbieters, der eine Plattform nutzt |  |
| Straffung der Aufbewahrungspflichten |  |
| Rolle des fiktiven Lieferers für digitale Plattformen |  |

## 16

Wie stark würden sich Ihrer Meinung nach die Auswirkungen des Modells des fiktiven Lieferers auf die Gleichbehandlung der traditionellen Wirtschaft und der Plattformwirtschaft in den folgenden Fällen auswirken?

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Starke positive  Auswirkungen | Mäßige positive Auswirkungen | Geringe oder keine Auswirkungen | Mäßige negative Auswirkungen | Starke negative Auswirkungen | Weiß nicht |
| **\*** Erbringung bestimmter Unterbringungs- und Beförderungsleistungen (Vermietung von Wohnungen, Fahrdienste auf Abruf und Hauslieferdienste) |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Bereitstellung sämtlicher Unterkunfts- und Beförderungsleistungen |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Alle Dienstleistungen gegen Entgelt |  |  |  |  |  | **X** |

## 17

Möchten Sie weitere Anmerkungen oder Vorschläge zur mehrwertsteuerlichen Behandlung der Plattformwirtschaft ergänzen?

# Teil 3 - Einheitliche MwSt-Registrierung in der EU und einzige Anlaufstelle für die Einfuhr (IOSS)

Es gibt Situationen, in denen Unternehmen, die bestimmte Umsätze tätigen, die Mehrwertsteuer in einem anderen Mitgliedstaat deklarieren (und manchmal auch zahlen) müssen. In solchen Fällen müssen sie **sich in einem Mitgliedstaat, in dem sie nicht ansässig sind, registrieren und eine Mehrwertsteuererklärung abgeben**, was ein langwieriger und mühsamer Prozess sein kann. Das Einzelortprinzip für die MwSt-Registrierung zielt darauf ab, das Auftreten derartiger Situationen zu minimieren.

**Dieses Problem wurde mit der Einführung von zwei neuen Mechanismen am 1. Juli 2021 teilweise gelöst**. Für Steuerpflichtige, die grenzüberschreitend Gegenstände liefern oder Dienstleistungen Business- to-Consumer (B2C) erbringen, bei denen die Mehrwertsteuer im Mitgliedstaat des Kunden geschuldet wird, ermöglicht die [**einzige Anlaufstelle**](https://ec.europa.eu/taxation_customs/modernising-vat-cross-border-e-commerce_en) (One-Stop-Shop, OSS) den Lieferern, eine einzige OSS-Erklärung für alle EU-weiten Lieferungen auszufüllen. Dadurch wird vermieden, dass sich diese Anbieter in den Mitgliedstaaten ihrer Erwerber registrieren müssen.

Eine weitere Neuerung war die Einführung der [**einzigen Anlaufstelle für die Einfuhr**](https://ec.europa.eu/taxation_customs/ioss_en) (IOSS). Vereinfacht ausgedrückt bedeutet dies, dass Lieferer, die Gegenstände von geringem Wert aus einem Drittland oder - gebiet an einen Verbraucher in einem Mitgliedstaat verkaufen, die Mehrwertsteuer auf diese Verkäufe von eingeführten Gegenstände beim Kunden einziehen können, wenn die Gegenstände bestellt werden, und dass sie diese Mehrwertsteuer über die IOSS deklarieren und abführen. Auf diese Weise wird vermieden, dass der Lieferer/fiktive Lieferer in jedem Bestimmungsmitgliedstaat der Gegenstände zur MwSt- Registrierung verpflichtet ist.

Beide Mechanismen zielen somit darauf ab, den Verwaltungsaufwand und die Befolgungskosten für die Steuerpflichtigen zu verringern. Sie zielen ferner darauf ab, die Einhaltung der MwSt-Vorschriften zu verbessern (indem sie einfacher und kostengünstiger werden) und das Funktionieren des EU-Binnenmarkts zu verbessern (indem sie die Wahrscheinlichkeit verringern, dass Steuerpflichtige bestimmte Umsätze oder Märkte aufgrund der Pflicht zur MwSt-Registrierung meiden). Trotz der jüngsten Änderungen gibt es jedoch nach wie vor mehrere Arten von Umsätze, für die Steuerpflichtige mehr als eine MwSt-Registrierung beantragen und besitzen müssen (z. B. wenn ein Unternehmen seine eigenen Gegenstände grenzüberschreitend befördert).

Die folgenden Fragen konzentrieren sich auf Ihre Ansichten und Erfahrungen mit der OSS und der IOSS sowie auf die verbleibenden Probleme und verschiedene politische Optionen, die die Situation in Zukunft verbessern könnten.

Wie wichtig sind die folgenden Ziele für Sie/Ihr Unternehmen? [Eine Antwort pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Sehr wichtig | Wichtig | Nicht so wichtig | Nicht wichtig | Weiß nicht |
| **\*** Minimierung der Notwendigkeit für Steuerpflichtige, mehrere MwSt-Registrierungen zu besitzen | **X** |  |  |  |  |
| **\*** Vereinfachung und Erleichterung der Einhaltung der MwSt-Vorschriften | **X** |  |  |  |  |
| **\*** Verringerung des Betrugs und Maximierung der MwSt-Einnahmen |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Modernisierung der MwSt-Vorschriften im Zusammenhang mit der Pflicht zur MwSt- Registrierung bei Fernverkäufen von Gegenständen |  | **X** |  |  |  |

Hat Ihrer Meinung nach die Einführung der **OSS** zu Fortschritten bei der Verwirklichung der folgenden Ziele geführt? [Eine Antwort pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Bedeutende Fortschritte | Moderate Fortschritt | Geringe Fortschritte | Keine Fortschritte | Weiß nicht |
| **\*** Minimierung der Notwendigkeit für Steuerpflichtige, mehrere MwSt-Registrierungen zu besitzen |  | **X** |  |  |  |
| **\*** Modernisierung der MwSt-Vorschriften im Zusammenhang mit der Pflicht zur MwSt- Registrierung bei Fernverkäufen von Gegenständen |  | **X** |  |  |  |
| **\*** Vereinfachung und Erleichterung der Einhaltung der MwSt-Vorschriften |  | **X** |  |  |  |
| **\*** Verringerung des Betrugs und Maximierung der MwSt-Einnahmen |  |  |  |  | **X** |

Hat Ihrer Meinung nach die Einführung der **IOSS** zu Fortschritten bei der Verwirklichung der folgenden Ziele geführt? [Eine Antwort pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Bedeutende Fortschritte | Moderate Fortschritt | Geringe Fortschritte | Keine Fortschritte | Weiß nicht |
| **\*** Minimierung der Notwendigkeit für Steuerpflichtige, mehrere MwSt-Registrierungen zu besitzen |  | **X** |  |  |  |
| **\*** Modernisierung der MwSt-Vorschriften im Zusammenhang mit der Pflicht zur MwSt- Registrierung bei Fernverkäufen von Gegenständen |  | **X** |  |  |  |
| **\*** Vereinfachung und Erleichterung der Einhaltung der MwSt-Vorschriften |  | **X** |  |  |  |
| **\*** Verringerung des Betrugs und Maximierung der MwSt-Einnahmen |  |  | **X** |  |  |

Wie kohärent ist Ihrer Meinung nach die **OSS** mit den EU-Politiken, Anforderungen und Vorschriften in den folgenden Bereichen?

[Eine Antwort pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Sehr kohärent | Größtenteils kohärent | Teilweise kohärent | Nicht sehr kohärent | Weiß nicht |
| **\*** Die KMU-Strategie für ein nachhaltiges Europa |  | **X** |  |  |  |
| **\*** Der Europäische digitale Binnenmarkt |  | **X** |  |  |  |
| **\*** Die EU-Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden im Bereich der indirekten Steuern |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Der Unionszollkodex |  |  |  |  | **X** |

Wie kohärent ist Ihrer Meinung nach die **IOSS** mit den EU-Politiken, Anforderungen und Vorschriften in den folgenden Bereichen?

[Eine Antwort pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Sehr kohärent | Größtenteils kohärent | Teilweise kohärent | Nicht sehr kohärent | Weiß nicht |
| **\*** Die KMU-Strategie für ein nachhaltiges Europa |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Der Europäische digitale Binnenmarkt |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Die EU-Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden im Bereich der indirekten Steuern |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Der Unionszollkodex |  |  |  |  | **X** |

* Haben Sie unmittelbare Erfahrungen mit einem dieser Mechanismen?

 OSS IOSS

 Beide

**X** Weder noch

Bitte äußern Sie Ihre Zustimmung oder Ablehnung zu den folgenden Aussagen über die **OSS**. [Eine Antwort pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Stimme zu | Stimme teilweise zu | Weder noch | Stimme teilweise nicht zu | Stimme nicht zu | Weiß nicht |
| **\*** Die OSS wurde reibungslos eingeführt |  |  |  |  |  | **X** |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **\*** Aufgrund der OSS müssen viele Unternehmen keine MwSt- Registrierungen mehr aufrechterhalten, die sie zuvor in anderen Mitgliedstaaten hatten |  | **X** |  |  |  |  |
| **\*** Die OSS ermöglicht es Unternehmen, neue Kunden zu gewinnen und/oder Märkte zu erschließen |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Die OSS verbessert die Einhaltung der MwSt- Vorschriften |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Die OSS ist besonders hilfreich für KMU | **X** |  |  |  |  |  |
| **\*** Die Nutzung der OSS ist einfach |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Die OSS trägt dazu bei, die Unstimmigkeiten bei der Anwendung der MwSt- Vorschriften in der EU zu verringern |  |  | **X** |  |  |  |

Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Faktoren bei der Entscheidung, ob Unternehmen die **OS S** nutzen oder nicht (unter Berücksichtigung der Tatsache, dass dies fakultativ ist)?

[Eine Antwort pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Sehr wichtig | Wichtig | Nicht so wichtig | Nicht wichtig | Weiß nicht |
| **\*** Die Größe des Unternehmens |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Der Sektor/Markt, in dem das Unternehmen tätig ist |  | **X** |  |  |  |
| **\*** Die Art der Geschäfte, die es tätigt (d. h. inwieweit diese durch die OSS abgedeckt sind) |  | **X** |  |  |  |
| **\*** Ob das Unternehmen ein fiktiver Lieferer ist |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Der Mitgliedstaat/die Mitgliedstaaten, in dem  /denen das Unternehmen bereits niedergelassen ist |  | **X** |  |  |  |
| **\*** Der Mitgliedstaat/die Mitgliedstaaten, in dem  /denen sie sich ansonsten für die Mehrwertsteuer registrieren müssten |  | **X** |  |  |  |

Bitte äußern Sie Ihre Zustimmung oder Ablehnung zu den folgenden Aussagen über die **IOSS**. [Eine Antwort pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Stimme zu | Stimme teilweise zu | Weder noch | Stimme teilweise nicht zu | Stimme nicht zu | Weiß nicht |
| **\*** Die IOSS wurde reibungslos eingeführt |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Für Unternehmen, die eingeführte Gegenstände aus Nicht-EU-Ländern im Fernabsatz an Erwerber in der EU verkaufen, verringert die IOSS den Verwaltungsaufwand (da sie sich nicht mehr in den Mitgliedstaaten der Kunden für Mehrwertsteuerzwecke registrieren müssen) |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Die IOSS erleichtert den Unternehmen die Durchführung neuer Umsätze, für die sie sich bisher in anderen Mitgliedstaaten registrieren mussten |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Die IOSS verbessert die Einhaltung der MwSt-Vorschriften |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Die IOSS vereinfacht den Prozess der Einfuhr von Sendungen mit geringem Wert |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Die IOSS ist besonders hilfreich für KMU |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Die IOSS trägt dazu bei, die Unstimmigkeiten bei der Anwendung der MwSt- Vorschriften in der EU zu verringern |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Die Nutzung der IOSS ist einfach |  |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Die IOSS trägt dazu bei, Unstimmigkeiten bei der Anwendung der Zoll- und MwSt- Vorschriften in der EU zu verringern |  |  |  |  |  | **X** |

Wie hat sich Ihrer Meinung nach die Abschaffung der MwSt-Befreiung für Gegenstände von sehr geringem Wert (bis 22 EUR) ausgewirkt? [Eine Antwort pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Stimme zu | Stimme teilweise zu | Weder noch | Stimme teilweise nicht zu | Stimme nicht zu | Weiß nicht |
| **\*** Angleichung der Wettbewerbsbedingungen zwischen EU- und Nicht-EU- Unternehmen | **X** |  |  |  |  |  |
| **\*** Minimierung des Risikos einer Unterbewertung |  | **X** |  |  |  |  |
| **\*** Beendigung der Abwanderung von Unternehmen in Länder außerhalb der EU, um von MwSt-Einsparungen zu profitieren |  |  | **X** |  |  |  |
| **\*** Erhöhung der Einnahmen der Mitgliedstaaten |  | **X** |  |  |  |  |

Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Faktoren bei der Entscheidung, ob Unternehmen die **IO SS** nutzen oder nicht (unter Berücksichtigung der Tatsache, dass dies fakultativ ist)?

[Eine Antwort pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Sehr wichtig | Wichtig | Nicht so wichtig | Nicht wichtig | Weiß nicht |
| **\*** Die Größe des Unternehmens |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Der Sektor/Markt, in dem das Unternehmen tätig ist |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Die Arten von Geschäften, an denen es beteiligt ist (d. h. inwieweit diese von der IOSS abgedeckt sind) |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Ob das Unternehmen ein fiktiver Lieferer ist |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Ob das Unternehmen eine Niederlassung in der EU hat |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Der Wunsch des Unternehmens, die Vorschriften einzuhalten |  |  |  |  | **X** |
| **\*** Die Kundenzufriedenheit |  |  |  |  | **X** |

Haben Sie weitere Anmerkungen in Bezug auf Ihre OSS/IOSS-Erfahrung?

## 26

Trotz der Einführung der OSS und der IOSS müssen Steuerpflichtige für verschiedene Arten von Umsätzen nach wie vor mehrere MwSt-Registrierungen beantragen und aufrechterhalten. Wie wichtig sind die folgenden Punkte Ihrer Ansicht nach?

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | 3 - in den Unternehmen weit verbreitet und machen einen beträchtlichen Teil des Umsatzes der betreffenden Unternehmen aus | 2 - nur in bestimmten Marktsegmenten vorherrschend und/oder betreffen viele Unternehmen, aber nur einen kleinen Teil ihres Umsatzes | 1 - marginal in Bezug auf Prävalenz und Umsatzbedeutung | Weiß nicht |
| **\*** Grenzüberschreitende Verbringung eigener Gegenstände |  |  |  | **X** |
| **\*** Reihengeschäfte |  |  |  | **X** |
| **\*** B2B2C-Umsätze; d. h. ein innergemeinschaftlicher Erwerb mit anschließendem Verkauf im Inland an den Endverbraucher |  |  |  | **X** |
| **\*** Inländische B2B-Lieferungen von Gegenständen, für die die Umkehrung der Steuerschuldnerschaft nicht gilt |  |  |  | **X** |
| **\*** Inländische B2C-Lieferungen von Gegenständen durch nicht ansässige Lieferer, wie z. B. der Verkauf an Verbraucher, nachdem Gegenstände grenzüberschreitend zur Lagerung zu Fulfillment-Anbietern verbracht wurden, oder das Aufladen von Elektrofahrzeugen |  |  |  | **X** |
| **\*** B2C-Fernverkäufe von Gegenständen, die vom Lieferer aus einem Drittland/Drittgebiet eingeführt werden und deren Wert 150 EUR übersteigt, oder von verbrauchsteuerpflichtigen Gegenständen |  |  |  | **X** |
| **\*** Ausfuhr aus einem Mitgliedstaat, in dem der Ausführer nicht ansässig ist, keine Durchfuhr |  |  |  | **X** |
| **\*** Inländische Erbringung von B2B-Dienstleistungen, für die die Umkehrung der Steuerschuldnerschaft nicht gilt |  |  |  | **X** |

## 27

Sind Sie unter Berücksichtigung Ihrer Erfahrungen mit der OSS und der IOSS der Ansicht, dass die Verpflichtung der Steuerpflichtigen, mehrere MwSt-Registrierungen zu beantragen und aufrechtzuerhalten, weiterhin ein Problem darstellt?

 In sehr hohem Maße  In hohem Maße

 Teilweise

 In begrenztem Maße  Überhaupt nicht

**X** Weiß nicht

Welche Priorität sollte die Europäische Kommission Ihrer Meinung nach weiteren Maßnahmen einräumen, um die Notwendigkeit von mehreren MwSt-Registrierungen für Steuerpflichtige zu verringern?

* Hohe Priorität

**X**  Mittlere Priorität

 Niedrige Priorität  Weiß nicht

Bitte äußern Sie Ihre Zustimmung oder Ablehnung zu den folgenden Aussagen zur aktuellen Lage. [Eine Antwort pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Stimme zu | Stimme teilweise zu | Weder noch | Stimme teilweise nicht zu | Stimme nicht zu | Weiß nicht |
| **\*** Die Anforderungen an die MwSt- Registrierung führen zu hohen Verwaltungs- und Befolgungskosten für Unternehmen | **X** |  |  |  |  |  |
| **\*** Die Anforderungen an die MwSt- Registrierung erschweren den Steuerpflichtigen die Einhaltung der Vorschriften und tragen so zu einem hohen Maß an Betrug und Nichteinhaltung der Vorschriften bei |  | **X** |  |  |  |  |
| **\*** Um eine MwSt-Registrierung in mehreren Mitgliedstaaten zu umgehen, verzichten viele Steuerpflichtige auf bestimmte Märkte oder Umsätze |  |  | **X** |  |  |  |

## 28

Die Europäische Kommission prüft derzeit einige Optionen, um die Zahl der Fälle, in denen sich nicht ansässige Unternehmen für die Mehrwertsteuer registrieren müssen, weiter zu verringern. Sind Sie mit diesen Punkten einverstanden oder nicht einverstanden?

[Eine Antwort pro Zeile]

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Stimme zu | Stimme teilweise zu | Weder noch | Stimme teilweise nicht zu | Stimme nicht zu | Weiß nicht |
| **\*** Ausweitung der OSS, sodass sie alle B2C-Lieferungen von Gegenständen und Dienstleistungen durch nicht ansässige Anbieter abdeckt |  | **X** |  |  |  |  |
| **\*** Ausweitung der OSS, um innergemeinschaftliche Lieferungen und Käufe von Gegenständen zu ermöglichen und so die MwSt-Registrierung bei der grenzüberschreitenden Verbringung eigener Gegenstände zu vermeiden | **X** |  |  |  |  |  |
| **\*** Ausweitung der OSS auf B2B-Lieferungen von Gegenständen und Dienstleistungen, wobei der derzeitige Mechanismus zur Erstattung der abzugsfähigen Vorsteuer, die außerhalb des Mitgliedstaats, in dem der Steuerpflichtige ansässig ist, anfällt, beibehalten wird |  | **X** |  |  |  |  |
| **\*** Ausweitung der OSS auf B2B-Lieferungen von Gegenständen und Dienstleistungen, wobei gleichzeitig ein Abzugsmechanismus in die OSS eingeführt wird |  |  | **X** |  |  |  |
| **\*** Umkehrung der Steuerschuldnerschaft\* für alle B2B-Lieferungen, die von nicht ansässigen Lieferern durchgeführt werden |  |  |  |  | **X** |  |
| **\*** Abschaffung des Schwellenwerts von 150 EUR für die IOSS, sodass diese für die Anmeldung der Mehrwertsteuer bei Fernverkäufen von Gegenständen jeden Wertes genutzt werden kann | **X** |  |  |  |  |  |
| **\*** Verpflichtende Einführung der IOSS für alle Fernverkäufe von eingeführten Gegenständen | **X** |  |  |  |  |  |
| **\*** Verpflichtende Einführung der IOSS für alle Fernverkäufe von eingeführten Gegenständen oberhalb einer EU-Umsatzschwelle (z. B. 10 000 EUR) |  | **X** |  |  |  |  |
| **\*** Verpflichtende Einführung der IOSS nur für mehrseitige Plattformen (fiktive Lieferer) |  |  |  |  |  | **X** |

## 29

\* Durch die Umkehrung der Steuerschuldnerschaft wird die Zuständigkeit für die Erhebung der Mehrwertsteuer auf einen Umsatz vom Lieferer auf den Käufer eines Gegenstandes oder einer Dienstleistung übertragen, sodass die Lieferer nicht mehr verpflichtet sind, sich in dem Mitgliedstaat, in dem die Leistung erbracht wird, für Mehrwertsteuerzwecke zu registrieren. Lieferer, die im Rahmen der Umkehrung der Steuerschuldnerschaft lokale Mehrwertsteuer auf Kosten im Zusammenhang mit den erbrachten Dienstleistungen oder gelieferten Gegenständen zahlen müssen, können diese Beträge über eine EU-Mehrwertsteuerrückforderung geltend machen

Haben Sie Vorschläge zur Erhöhung der Betrugssicherheit der IOSS?

Möchten Sie Anmerkungen oder Vorschläge zum Einzelortprinzip für die MwSt-Registrierung oder zur IOSS ergänzen?

# Zusätzliche Angaben (fakultativ)

Bitte laden Sie Ihr(e) Dokument(e) hoch.

[Sie können hier ein zusätzliches Dokument zum Thema dieser Konsultation hochladen. Alle zusätzlich zur Verfügung gestellten Dokumente werden auf der Website der Kommission veröffentlicht]

**Contact**

[Cristian.LARGEANU@ec.europa.eu](mailto:Cristian.LARGEANU@ec.europa.eu)

## 30